

BEGRÜßUNG DER ERSTSEMESTRIGEN

Welcome Days: Ein Neubeginn mal anders!

Von 2. bis 6. Oktober finden an der Pädagogischen Hochschule NÖ in Baden die Welcome Days statt.

VON SOPHIE REYER

BADEN „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben“, heißt es schon bei Hermann Hesse. An dieser Weisheit hat sich bis heute nichts geändert. Dass die, die neu beginnen, immer einen besonderen Schutz und eine besondere Aufmerksamkeit benötigen, das weiß auch die Pädagogische Hochschule Niederösterreich. Und so haben die dort stattfindenden „Welcome days“ es sich zur Aufgabe gesetzt, die Erstsemestrigen auch dieses Jahr wieder in einem würdigen Rahmen zu begrüßen.

Dass es dabei um mehr geht als nur darum, junge Menschen mit alle wesentlichen Infos für einen guten Start an der PH NÖ zu versorgen, versteht sich von selbst. Nicht nur bieten die einzelnen Departments hier nämlich detaillierte Informationen an und stehen Rede und Antwort auf alle Fragen- auch die Studierenden selbst haben die Gelegenheit, zu Wort zu kommen und sich untereinander zu vernetzen. Mehr denn je wird hier im Zeitalter der Digitalisierung, in der der Mensch immer gläserner zu werden scheint, auf reale Begegnungen und reales Miteinander gesetzt.

Da der Beginn eines neuen Studiums eine Herausforderung ist, soll der Dialog zwi-

schon den einzelnen Zentren und Individuen bei den „Welcome days“ auf spielerische und leichte Art und Weise forciert werden. Doch damit nicht genug: Die Erklärung der verschiedenen Typen von Lehrveranstaltungen stehen abgesehen von fluktuierendem Austausch ebenso auf dem Programm wie etwa eine Bibliotheksführung oder die Erstellung des Studienrendenausweises. Dass die Schar der Erstsemestrigen wohl auch dieses Jahr bereits wieder aus Frauen bestehen wird, wagt Vizerektorin Christine Schörg schon im Vorfeld zuzugeben; doch das hindert freilich keine(n) der Studierenden daran, sich auf die neue, wenn auch zeitaufwendige Phase des Lehrgangs zu freuen. Nicht nur mit Lesungen, sondern auch durch Vorträge, Reden, Power-Point-Präsentationen und Zuspielungen vom Band soll auch dieses Jahr wieder neugierig gemacht werden; und ebenso wird die IT-Infrastruktur der Hochschule in einem Schnupperkurs schmackhaft gemacht.

Das aktuelle Bildungsprogramm der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, das offener und spannender ist denn je, ist nicht zuletzt dem wunderbaren und inspirierenden Rektor Erwin Rauscher zu verdanken; dieser rief nicht nur

den Schwerpunkt „Mehrsprachigkeit“ ins Leben - nein, seit Kurzem kann man an der PH NÖ außerdem auch den Lehrgang „Theaterpädagogik“ besuchen. Entwickelt vom engagierten Allround-Talent Gregor Ruttner-Vicht soll dieser als „Lebensschule“ dienen und den Studierenden eine kreative, lebensnahe Herangehensweise an ihren Berufsalltag ermöglichen. Das gibt doch Hoffnung für sämtliche neue Generationen, oder?



Departmentleiterin Monika Prenner bei der Begrüßung der Erstsemestrigen im großen Hörsaal der Pädagogischen Hochschule im Vorjahr. Foto: PH NÖ/Fikisz